

Sie ergeben sich gesetzmäßig aus dem weiteren Aufbau des Sozialismus, aus der wissenschaftlich-technischen Revolution und aus der verschärften Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

## Bewährungs- probe bestanden

Weil alle Schritte, die wir auf dem Wege zum entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus in der DDR gehen, vom Wachsen des Bewußtseins begleitet sind, ergibt sich für die Parteiorganisationen eine wichtige Schlußfolgerung: Die geduldige Überzeugungs- und Erziehungsarbeit ist ihre Hauptaufgabe. Durch unsere ideologische Arbeit, so erläutert Genosse Walter Ulbricht in seinem ND-Interview, wollen wir die Persönlichkeitsbildung fördern. Wir wollen erreichen, „daß alle Werktätigen immer besser die neuen Probleme und Zusammenhänge unserer gesellschaftlichen Entwicklung erkennen, daß sie immer bewußter und aktiver daran mitarbeiten, den Volkswirtschaftsplan 1970 zu erfüllen und die Aufgaben zu lösen, die sich aus der Vorbereitung des Perspektivplanes 1971—1975 ergeben!“

Die Mehrzahl der Grundorganisationen beherzigt diesen Rat ständig. Dadurch werden sie ihrer Hauptaufgabe gerecht, und sie bestanden auch die Bewährungsprobe in den ersten neun Monaten dieses Jahres. Indem sie nämlich Einfluß insbesondere auf das sozialistische Denken und Handeln der Werktätigen nahmen, trugen sie dazu bei, daß die Betriebskollektive entstandene Verluste allmählich wieder wettmachten. Mehr noch, indem sie alle Kräfte mobilisierten, bereiteten sie sich bereits auf die künftigen Anforderungen vor. Im Verlauf der Plandiskussion 1971 zum Beispiel erklärten sich nicht wenige Brigaden und Betriebskollektive bereit, noch in diesem Jahr nach den neuen Plankennziffern zu arbeiten.

## Grobe Einsicht, Überzeugung und Bewußtheit

Zu den Betrieben, die in diesem Jahr durch unvorhergesehene Umstände wesentlich kompliziertere Probleme, als bisher lösen mußten, gehört auch der VEB Teltomat in Teltow, Bezirk Potsdam. Trotz der relativ kleinen Zahl der Beschäftigten nimmt der Betrieb einen bedeutenden Platz in unserer Volkswirtschaft ein. Seine leistungsfähigen Straßenbaumaschinen sind im In- und Ausland stark gefragt.

Die Grundorganisation dieses Betriebes richtet seit Jahren ihre ganze Kraft darauf, den Werktätigen die Einsicht, die Überzeugung und die Bewußtheit von den Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus zu vermitteln. So weckte sie durch vielfältige Formen und Methoden der Agitation und Propaganda die Einsicht, daß kein bequemer Weg bei der Gestaltung des entwickelten sozialistischen Gesellschaftssystem in der DDR annehmbar ist. Dabei machte die Grundorganisation vorrangig den Genossen ihre höhere Verantwortung für das Ganze bewußt. Früher produzierte der Betrieb ein Warenhaussortiment. In den letzten Jahren aber spezialisierte er sich auf die Produktion von Rationalisierungsmitteln für den Straßenbau. Der Export in die Länder des RGW stieg erheblich und wächst weiter an. Auch die Lieferungen in die jungen Nationalstaaten nehmen zu. Die Auswirkungen, die jede nicht oder spät gelieferte Anlage auf das geplante Baugeschehen in unserer Republik und in den Ländern der Vertragspartner hat, übersteigt ein Vielfaches des Schadens, den ein nichterfüllter Plan vor fünf Jahren verursacht hätte. Diese und andere betriebsbezogene Argumentationen verstärkten die Einsicht, daß kleinere Schritte in unserer Entwicklung weder für uns noch für die uns befreundeten Staaten annehmbar sind. Sie machten deutlich: Aus jedem Abstrich würde nur der Klassenfeind profitieren.

Solche Argumentationen halfen den Genossen in den Gesprächen mit ihren Arbeitskollegen. Sie verstärkten die Überzeugung, daß die DDR mit der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems auf dem einzig richtigen Wege ist. Auf der Grundlage der wissenschaftlich begründeten Politik der Partei löst sie in enger Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten die Grundfragen unserer Zeit. Sie löst sie im Interesse und zum Wohle des Ganzen und jedes einzelnen.